

Liebe Eltern,

Nachhilfe war schon immer ein Thema, das aber durch Corona weiter an Aktualität zugenommen hat. Bereits 2016 ging die Bertelsmann-Stiftung von einem Gesamtvolumen von ca. 900 Millionen Euro aus¹. Über die Wirksamkeit der Nachhilfe ist indes wenig bekannt². Die Hoffnung, die mit Nachhilfe verbunden ist, ist allerdings klar: Das Kind soll seine Leistungen nachhaltig verbessern und wieder gut im Unterricht mitkommen. Die Nachhilfe soll sich selbst überflüssig machen.

Gerade im Fach Mathematik nehmen viele Schüler*innen aber über Jahre Nachhilfe, ohne dass es aus unserer Sicht zu diesen nachhaltigen Verbesserungen kommt. Dafür gibt es eine plausible Erklärung: Nachhilfekräfte verfügen des Öfteren über keine ausreichenden professionellen Kompetenzen, wenn es um die Förderung von Schüler*innen geht. Häufig besteht Nachhilfe daher aus oberflächlichem Anlernen von unverstandenem Wissen, das spätestens nach der Klassenarbeit wieder vergessen ist und das nie verstanden wurde.

Nötig wäre das Gegenteil: Je geringer das Vorwissen und je größer die Lernschwierigkeiten, desto stärker müssen die Schüler*innen zum intensiven Nachdenken und Verstehen herausgefordert werden³. Dabei darf auch nicht „irgendwie“ gefördert werden, sondern es muss zunächst festgestellt werden, wo überhaupt die zentralen Probleme liegen. Danach muss es Impulse und Aufgaben geben, die passgenau auf die Verständnisschwierigkeiten zugeschnitten sind⁴.

Seit kurzer Zeit kann mit **kostenlosem, wissenschaftlich fundiertem Material** gegengesteuert werden: Das Deutsche Zentrum für Lehrerbildung im Fach Mathematik (DZLM) hat dazu mit Hilfe der führenden Fachdidaktiker*innen das Projekt „Mathe sicher können“ aufgelegt. Es handelt sich um das einzige Material, das zum „Aufholen nach Corona“ von der Ständigen wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz explizit empfohlen wird⁵.

Die Materialien beziehen sich auf diejenigen Verständnisschwierigkeiten, die nachweislich das Weiterlernen verhindern: Natürliche Zahlen, Brüche/Prozente/Dezimalzahlen und Sachrechnen. Sie finden diese Materialien unter

<https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/>

mit einem Klick auf „Material Sek“ und einem weiteren Klick auf den Inhaltsbereich.

Wir empfehlen, dass Sie Ihre Nachhilfekraft dazu anregen,

- sich **nicht** nur auf den „**aktuellen Stoff**“ zu beziehen, sondern die **tieferliegenden Probleme** zu **beheben**,
- den **Hintergrund des Diagnose- und Förderkonzepts** durcharbeiten,
- mit Hilfe der **Standortbestimmungen** festzustellen, wo überhaupt Förderbedarf liegt,
- sich beim Einsatz des **Unterrichtsmaterials** an den **Didaktischen Kommentaren** zu orientieren,
- die Inhalte **nicht „vorzukauen“**, sondern Ihr Kind mit Hilfe des Materials **zum intensiven Nachdenken anzuregen**.

Gerne können Sie dazu auf dieses Schreiben verweisen.

Auf diese Weise stehen aus unserer Sicht die Chancen sehr gut, dass Ihr Kind

- im Unterricht viel besser zurechtkommt,
- lernt, die „richtigen Fragen“ für das weitere Verständnis zu stellen,
- dauerhaft profitiert und die Nachhilfe sich „selbst abschafft“.

Mit herzlichen Grüßen

Die Fachschaft Mathematik des Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasiums

¹ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2016/januar/eltern-geben-jaehrlich-rund-900-millionen-euro-fuer-nachhilfe-aus/>, abgerufen am 20.11.2021

² <https://tu-dresden.de/gsw/ew/ibbd/sp/ressourcen/dateien/forschung/online-archiv/FIBS.pdf?lang=de>, abgerufen am 20.11.2021 – nach unserem Kenntnisstand gibt es zwischenzeitlich keine wesentlich besseren Erkenntnisse.

³ Gold, A. (2015): *Guter Unterricht – Was wir wirklich darüber wissen*. Göttingen: V&R, S. 53.

⁴ Leuders, T. & Prediger, S. (2017): *Flexibel differenzieren und fokussiert Fördern im Mathematikunterricht*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

⁵ https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/KMK/StaewiKo/2021/2021_06_11-Pandemiebedingte-Lernruckstaende-aufholen.pdf, S. 13, abgerufen am 20.11.2021